

## August Wilhelm von Schlegel an Maria Löbel

Paris, 16.06.1821

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Strasbourg, Bibliothèque Nationale et Universitaire de Strasbourg
<i>Signatur</i>	MS.2.882, 62
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Bibliographische Angabe</i>	„Meine liebe Marie“ – „Werthester Herr Professor“. Der Briefwechsel zwischen August Wilhelm von Schlegel und seiner Haushälterin Maria Löbel. Hg. v. Ralf Georg Czapla und Franca Victoria Schankweiler. Bonn 2012, S. 43.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3408">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3408</a> .

[1] Paris d. 16ten Junius

1821

Ich hoffe, meine liebe Marie, Sie werden meinen letzten Brief richtig erhalten haben. Ich bat Hr'n Windischmann zugleich, Ihnen eine Zahlung für die nöthigen Auslagen zu machen. Seitdem habe ich nicht wieder geschrieben, weil ich über die Zeit meiner Abreise immer nichts gewisses sagen konnte. Heute schreibe ich Ihnen nur um zu melden, daß ich in wenigen Stunden abreisen werde. Der Wagen ist schon gepackt Wenn kein zufälliges Hinderniß mich aufhält so denke ich nur fünf bis sechs Tage unterwegs zu seyn, Sie können mich also ganz kurz nach Ankunft dieses Briefes erwarten. Leben Sie unter dessen recht wohl - Ich freue mich herzlich auf meine Zurückkunft in Bonn

AWSchl

Ich hätte gern Briefe und Nachrichten gehabt - Ich hatte sehr darum gebeten, man möchte aufs ungewisse nur immer schreiben wenn mich der Brief auch nicht mehr träfe - Ich habe aber seit lange Zeit nichts mehr empfangen.

[2]

[3]

[4]

### Namen

Windischmann, Karl Josef Hieronymus

### Orte

Bonn

Paris